Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und

Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-

Organisationen

Band: 103 (2009)

Heft: 10

Rubrik: Kirchliche Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Glück der Dankbarkeit

An vielen Orten laden Pfarreien und Kirchgemeinden in diesen Wochen zu Erntedankgottesdiensten ein. Diese regen die Menschen an, dankbar auf das zu schauen, was über die Sommermonate auf Feldern und in Gärten gewachsen und zur Ernte herangereift ist. Es ist gut, hie und da etwas Dankbarkeit "verordnet" zu bekommen. Denn Dankbarkeit ist eine Tugend, die den wenigsten in die Wiege gelegt wird.

Von Natur aus neigt der Mensch weniger dazu, zu sehen, was er hat, als vielmehr dazu, zu sehen, was er nicht hat. Das ist eine negative Sichtweise, die an sich nicht schlecht ist! Denn sie kann in mir zum Antrieb werden, mich einzusetzen und mir das zu erarbeiten, was ich nicht habe.

Und doch führt diese Sichtweise langfristig nicht zu einem glücklichen, zufriedenen Leben. Der Schlüssel dazu liegt vielmehr in der positiven Sicht, in der Fähigkeit zu erkennen, was mir alles geschenkt ist. Und das ist eben die Dankbarkeit. Ein Sprichwort bringt das auf den Punkt: Nicht das Glück macht uns dankbar, sondern Dankbarkeit macht uns glücklich.

Wenn nun aber Dankbarkeit nur wenigen in die Wiege gelegt wird, stellt sich die Frage: Wie kann ich Dankbarkeit einüben, erlernen? Das Wort 'danken' kommt von 'denken'. Dankbarkeit kann ich einüben, indem ich an die Wohltaten denke, an alles Gute, das mir schon widerfahren ist. Ich kann versuchen, mit einem milden Blick auf mein bisheriges Leben zurückzuschauen und bei den schönen Momenten verweilen. Im Rückblick kann ich vielleicht sogar erkennen, dass manche Verletzungen und Umwege mich weitergebracht haben.

Dankbarkeit kann auch wachsen, wenn ich mich mit offenen Augen in der Schöpfung umschaue und staune über das, was die Natur hervorbringt. In allem, was wächst und blüht, kann ich entdecken, wie gut es Gott meint.

Eine andere Möglichkeit, zu einer Haltung der Dankbarkeit zu finden, liegt im Loben. Denn Danken und Loben liegen sehr nahe beisammen. Das zeigt sich in vielen Psalmen, die Dankbarkeit durch das Loben ausdrücken.

Ich meine sogar, dass das Loben noch vor der Dankbarkeit kommt. Loben kann Dankbarkeit wecken. Denn was geschieht, wenn ich Gott lobe? Zum einen spreche ich das Gute aus. Das heisst, ich hebe es so in mein Bewusstsein und verstärke es. Zum andern richte ich beim Loben meinen Blick über mich selber hinaus. Ich schaue auf Gott. Ich sehe mein Leben in Verbindung mit ihm. Manchmal genügt dieser Blick über mich selber hinaus, um die Dinge in neuen Relationen zu sehen: Belastendes kann an Gewicht verlieren. Ich bin nicht mehr fixiert auf Dinge, die mich ärgern. Mein Blick weitet sich, Anderes, Schönes, kommt neu in den Blick. Dankbarkeit wächst.

Dankbare Menschen sind glückliche Menschen. Das strahlen sie auch aus, das macht sie anziehend. Kein Wunder, dass dankbare Menschen kaum über Einsamkeit klagen! Grund genug, sich nicht nur einmal im Jahr beim Erntedankgottesdienst in Dankbarkeit zu üben, sondern täglich die kleinen Gesten und Dinge wahrzunehmen, die Dankbarkeit in einem wachsen lassen!

Dorothee Buschor Brunner, Gehörlosenseelsorgerin im Bistum St. Gallen

Kirchliche Ve

Katholische Gehörlosengemeinden

REGION AARGAU

Kath. Gehörlosenseelsorge im Kt. Aargau Theaterplatz 1, 5400 Baden Peter Schmitz-Hübsch Gehörlosenseelsorger

Tel. 056 222 13 37 Fax 056 222 30 57

E-Mail peter.schmitz-huebsch@gehoer-

losenseelsorgeag.ch

www.gehoerlosenseelsorgeag.ch

Oekumenische Gehörlosen-Jugendarbeit Zürich und Aargau

Gian-Reto Janki, Jugendarbeiter, gehörlos, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

Telescrit 044 252 51 56 Fax 044 252 51 55 E-Mail info@okja.ch

Vieophone: vp-jugend.dyndns.org

REGION ZÜRICH

Katholische Gehörlosenseelsorge Kt. Zürich

Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich

Telescrit 044 360 51 51 Tel. 044 360 51 51 Fax 044 360 51 52

E-Mail

info@gehoerlosenseelsorgezh.ch www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

Sonntag, 25. Oktober 2009, 14.30 Uhr

Katholischer Gottesdienst

in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

REGION BASEL

Katholische Hörbehindertenseelsorge KHS

Basel, Häslirain 31, 4147 Aesch BL

Tel. 061 751 35 00 Fax 061 751 35 02 E-Mail khs.rk@bluewin.ch

Wir treffen uns erst wieder am Sonntag, 15. November zur traditionellen Tagung in Riehen.Das Thema ist noch nicht bekannt. Aber Programm und Einladungen werden rechtzeitig bei Ihnen sein.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein können.

Pfarrer Kuhn und Mitarbeiter Pfarrerin A. Kohler und Mitarbeiter

anstaltungen

REGION ST.GALLEN

Katholische Gehörlosenseelsorge des Bistums St.Gallen Klosterhof 6b, 9001 St.Gallen Dorothee Buschor Brunner Gehörlosenseelsorgerin

071 227 34 61 Fax 071 227 33 41

E-Mail gehoerlosenseelsorge@bistum-stgallen.ch

Sonntag, den 18. Oktober 2009, 9.30 Uhr Gottesdienst in der Schutzengelkapelle am Klosterplatz St. Gallen

Evangelische Gehörlosengemeinden

REGION ZÜRICH

Kant. Pfarramt für Gehörlose Zürich, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich Ref. Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich

Fax 044 311 90 89

gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch E-Mail

Freitag, 02. Oktober, 19.00 Uhr Gebärdentreff ökumenische Gehörlosen-Jugendarbeit, Zürich-Oerlikon

Sonntag, 04. Oktober, 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Gehörlosendorf Turbenthal

Sonntag, 18. Oktober, 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

Sonntag, 25. Oktober, 14.30 Uhr Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Kirche Horgen

GEHÖERLOSENGEMEINDE ST.GALLEN - APPENZELL - GLARUS - THUR-**GAU - GRAUBÜNDEN - SCHAFFHAUSEN**

Pfarrer Achim Menges, oberer Graben 31, 9000 St.Gallen

Tel. 071 227 05 70 071 227 05 79 SMS/Mobile 079 235 36 48

E-Mail gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch

www.gehoerlosenseelsorge.ch

Dienstag, 6. Oktober 2009, 16.00 Uhr

Senioren-Andacht in Trogen Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim) I. Manser

Sonntag, 18. Oktober 2009, 11.15 Uhr Gottesdienst in St. Gallen, Kantonsspital A. Menges

Sonntag, 18. Oktober 2009, 14.30 Uhr Gottesdienst der Gehörlosengemeinde in Schaffhausen Kirchgemeindehaus Ochseschüür A. Menges

Dienstag, 20. Oktober 2009, 16.00 Uhr Senioren-Andacht in Trogen Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim) J. Manser

Samstag, 31. Oktober 2009, 08.30 Uhr Kirchenvorstehertagung der Gehörlosengemeinde. Gehörlosenzentrum, Burggraben 26, St. Gallen A. Locher

REFORMIERTES GEHÖRLOSENPFARR **AMT DER NORDWESTSCHWEIZ**

Pfr. Anita Kohler Friedenssrasse 14 4144 Arlesheim Tel./Fax 061 701 22 45 079 763 43 29 E-Mail: anita.kohler@ref-aargau.ch anita.kohler@gmx.ch

Sonntag 4. Oktober, 10.00 Uhr,

Gottesdienst mit Till Dierkesman Pauluskirche, Grundstrasse 18, Olten

Sonntag, 11. Oktober 2009, 14.30 Uhr, Sissach Gottesdienst in Sissach reformierte Kirche Sissach, Schulstrasse

Sonntag, 18. Oktober 2009, 10.00 Uhr, Grenchen Gottesdienst mit Anita Kohler Berchtold Haller Stube, Zwinglikirche, Grenchen

REGION BERN, JURA

Ref.-Kirchen Bern-Jura-Solothurn Bereich Sozial-Diakonie Schwarztorstrasse 20; Postfach 5461 3001 Bern Tel. 031 385 17 17 E-Mail: isabelle.strauss@refbejuso.ch

Sonntag, 18. Oktober 2009, 17.00 Uhr Gottesdienst Bern, Treff G 33, Gutenbergstrasse 33 mit Pfarrerin Annegret Behr und Doris De

Sonntag, 25. Oktober 2009 10.00 Uhr Gottesdienst mit IGGH Bern, Calvin Haus, Marienstrasse 8, 3005 mit Sozialdiakon Andreas Fankhauser

Montag, 26. Oktober 2009, 14.00 Uhr Belp, Atelier Triebwerk, mit Pfarrerin Susanne Bieler

Montag, 26. Oktober 2009, 20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Stiftung Uetendorfberg mit Pfarrerin Franziska Bracher

Dienstag, 27. Oktober 2009, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Belp, Wohnheim, Seftigenstrasse 101 mit Pfarrerin Franziska Bracher



halb eins -Wort, Musik, Stille

Mittwoch, 11. November 2009 mit Franziska Bracher Heiliggeistkirche Bern

12.30 - 13.00 Uhr

Kalender für Gehörlosenhilfe 2010

Im Kalender finden Sie ein ausführliches Kalendarium mit Marktkalender. Einst empfanden wir die Zeit von einem Geburtstag zum andern als unendlich lang. Im Alter dagegen staunen wir, wie die Jahre nur so dahineilen: Die innere Uhr jedes Einzelnen wird vom Takt der äusseren Ereignisse bestimmt.

Mit Themen von gestern und heute wollen wir Ihre Neugier wecken:

- Der Wald gehört zu den wichtigsten Lebensgemeinschaften der Erde. Er beherbergt nebst den Bäumen auch viele Pflanzenarten. Für Rehe, Hirsche, Wildschweine, Füchse, Dachse, Hasen und unzählige Insekten ist der Wald Rückzugsort.
- Das Liebesleben der Blumen ist vielfältig, sie können raffinierte Verführer sein, ihre Freunde reichen vom Wind bis zur Fledermaus.
- "Flugmaschinen, die schwerer sind als die Luft, sind unmöglich", hiess es einst. Um den Traum vom Fliegen dennoch zu realisieren, wurden unzählige Flugmaschinen entwickelt.
- Für die gehörlose Lea Fuchser wurde der Traum von der Selbstständigkeit wahr: Sie hat ihren eigenen Coiffeursalon. Gehörlosen und hörbehinderten Menschen muss beim Lernen viel mehr geholfen werden. Über Anstrengungen und mögliche Verbesserungen erzählt der gehörlose Bildungsbeauftragte Andreas Janner.

Viel Spass beim Lesen und DANKE für Ihre Unterstützung.



Bestellen Sie den Kalender für Gehörlosenhilfe zum Preis von Fr. 19.50 bei Hallwag Kümmerly+Frey AG Grubenstrasse 109 3322 Schönbühl

Telefon 0848 808 404 (Lokaltarif) E-Mail gehoerlosenhilfe@hallwag.ch

